

Nr. 2/16

LICHT IM OSTEN

Impulse für Eltern

nachdenken, praktizieren, weitergeben

Gemeinsam unterwegs –
Antworten finden ...



Editorial

Liebe Eltern,

nun halten Sie bereits die zweite Ausgabe der „Impulse für Eltern“ in der Hand. Nach unserer allgemeinen Einführung „Mit Kindern über den Glauben reden“ in der ersten Ausgabe wird es nun in dieser und den zwei folgenden Ausgaben konkret. Wir wollen Ihnen damit einige Anregungen für mögliche Antworten auf elementare Fragen geben, die von Kindern immer wieder gestellt werden.

Vielen Dank für all das positive Feedback und die Anregungen, die wir zu unserer Erstausgabe erhalten haben.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Durchstöbern unserer Anregungen und vor allem beim kreativen Ausprobieren!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr LICHT IM OSTEN-Team



Gemeinsam unterwegs

Wie heißt es so treffend in der TV-Sendung für Kinder „Sesamstraße“?: „Der, die, das – wer, wie, was – wieso, weshalb, warum – wer nicht fragt, bleibt dumm!“ Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig und haben ein Recht darauf, dass ihre Fragen und ihre eigenen Gedanken ernstgenommen werden. Dabei ist es wichtig, feinfühlig zu sein. Wenn das Kind einmal eine Vorstellung äußert, die wir für problematisch halten, so sollten wir diese nicht harsch kritisieren, sondern behutsam darauf reagieren, damit das Kind sich nicht verschließt und aufhört, seine Gedanken und Fragen zu äußern. Gut ist es, wenn wir das Kind gleichsam an die Hand nehmen und uns gemeinsam mit ihm auf die Suche nach guten Antworten machen, die seinen Glauben fördern und positiv prägen.

Kinder stellen ganz automatisch die unterschiedlichsten Fragen. Wir brauchen uns keinen Plan zu machen, mit welchem Thema man wohl am besten anfängt, um mit seinen Kindern über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Das kommt von ganz alleine.

Es gibt Fragen, die recht eindeutig beantwortet werden können. Aber es gibt auch diejenigen, worauf es keine abschließende Antwort gibt. Eine reine Wissensfrage richtet sich an den Verstand und ist meist einfach zu beantworten, da sie überprüfbar ist. Bei Glaubensfragen stellt es sich nicht mehr ganz so einfach dar, denn diese betreffen das Innerste eines Menschen. Erfahrungen, Gefühle und Prägungen spielen hier eine entscheidende Rolle, wie wir mit solch einer Frage umgehen und diese beantworten. Diesen wollen wir uns in diesen „Impulsen“ nähern. Die aufgeführten Beispiele und Bibelstellen enthalten keine abschließenden Antworten, sondern sollen Ihnen lediglich mögliche Antwortansätze bieten.

Dabei stellen wir Ihnen auch einige Ideen vor, wie man mit den Kindern an bestimmte Themen kreativ herangehen und diese anschaulich machen kann. Gott hat seine Schöpfung mit sehr viel Kreativität ausgestattet, so auch uns Menschen. Entdecken Sie Ihre eigene Kreativität, gerade auch im Umgang mit den Glaubensfragen Ihrer Kinder.

Fragen von Kindern

„Woher kommt Gott?“

Wenn Ihr Kind mit dieser Frage auf Sie zukommt, dann können Sie erst einmal zurückfragen: „Was denkst du denn, woher Gott kommt?“ Dabei können Sie wahrnehmen, welche Vorstellung Ihr Kind selbst zu dieser Frage hat. Mit weiteren Rückfragen zur Anregung kann mit dem Kind ein Gespräch zum Weiterdenken in Gang gebracht werden z. B.: „Und wie stellst du dir das vor?“ Als erwachsener Gesprächspartner bringen Sie dabei dann auch Ihr Wissen und Ihre eigenen Überzeugungen mit ein. So könnte Ihre Antwort lauten: „Es gibt Gott schon immer und es wird ihn auch immer geben. Gott ist ewig.“ (Jesaja 40,28; 1. Timotheus 6,16a). Stöbern Sie ruhig gemeinsam in der Bibel und lesen Sie Ihrem Kind passende Bibelstellen dazu vor.

„Wo wohnt Gott?“

Gehen Sie mit Ihrem Kind in die Natur. Dies ist ein guter Ort, um Fragen Raum zu geben und mögliche Antworten zu entdecken. Finden Sie gemeinsam Symbole, die für Sie etwas über Gott erzählen, und ergänzen Sie diese mit Beispielen aus der Bibel, in denen Gott in seinem Wesen beschrieben wird.

„Was meinst du – wo könnte Gott wohnen?“ Dann können Sie zusammen in den



Phovoir/shutterstock.com

Himmel schauen und über den Vers 1 im Psalm 123 sprechen: „Herr, ich richte meine Augen auf dich, der du im Himmel wohnst.“ Ihr Gespräch könnte in diese Richtung gehen: „Gott wohnt im Himmel, aber der Himmel, den wir sehen, ist ein anderer Himmel als der, in dem Gott wohnt. Gottes Himmel ist in der unsichtbaren Welt. Diese befindet sich nicht irgendwo über den Wolken, sondern um uns herum. Gott möchte aber auch in unseren Herzen wohnen und wir können ihm einen Platz darin schenken.“

„Wie sieht Gott aus?“

Die Bibel sagt uns, dass wir uns kein Bild von Gott machen sollen. (2. Mose 20,4) Das ist richtig – und mit unserem begrenzten Verstand können wir das auch nicht, denn Gott ist so viel mehr als das, was wir uns vorstellen und begreifen können. Doch in der Bibel zeigt sich, wie Gott erlebt und erfahren wurde, und was er selbst über sich gesagt hat. So finden wir die Aussage von Gott als Licht (1. Johannes 1,5) oder als guter Hirte, der auf uns aufpasst (Psalm 23), als Fels und Burg ... Sie können Ihrem Kind erklären, dass man Gott wie den Wind zwar nicht sehen, aber seine Wirkungen wahrnehmen kann. Schauen Sie mit Ihrem Kind aus dem Fenster und beobachten Sie gemeinsam, wie Blumen, Sträucher und Bäume vom Wind bewegt werden. Außerdem können Sie dem Kind davon erzählen, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus dann doch noch sichtbar für uns geworden ist und es auch heute noch ist, nämlich da, wo Menschen so leben, wie es Jesus vorgelebt hat.

„Wie ist Gott?“

Antworten auf die Eigenschaften Gottes lassen sich finden ...

... wenn Sie gemeinsam Ihren Blick über die Landschaft schweifen lassen: „Gott ist sehr kreativ. Er ist ein Schöpfer und Künstler. Er hat am Anfang Himmel und Erde erschaffen und alles, was in ihr ist und lebt (1. Mose 1, 1).“

... wenn Sie die Sonne betrachten: „Gott ist heilig (Jesaja 6,3). Er ist ohne Schatten, Flecken, Schuld und Fehler. Er ist gerecht und er hält alles fest in seiner Hand (Psalm 145,17). Gott ist nichts unmöglich, er kann alles (Lukas 1,37). Er ist das Licht. Bei Gott gibt es keine Finsternis, nichts Böses oder Angstmachendes (1. Johannes 1,5). Er macht unser Leben hell und bringt Wärme hinein.“

... wenn Sie eine frische Knospenblüte bestaunen: „Gott schenkt das Leben (1. Mose 2,7). Gott ist geduldig (Psalm 103,8). Gott ist unser Versorger, er lässt alles wachsen (Psalm 55,23).“

... wenn Sie ein Kreuz entdecken: „Er ist barmherzig, also er leidet mit uns mit (Hebräer 4,15; Psalm 86,15). Er ist gnädig, d. h. er schenkt uns etwas, was wir gar nicht verdienen, und er vergibt einem jeden von uns, wenn wir ihn darum bitten (1. Johannes 1,9).“

... wenn Sie möglicherweise ein Tierpaar beobachten: „Er ist treu (1. Johannes 4,16). Er ist immer bei uns (Josua 1,5).“

... wenn Sie ein Herz in einen Baumstamm geritzt finden: „Vor allem ist Gott Liebe und er hat auch dich und mich unheimlich lieb (1. Johannes 4,16b; Johannes 3,16). Und er hat uns die Liebe zueinander ins Herz gelegt (1. Johannes 4,19).“

Man könnte in diesem Zusammenhang auch ansprechen, dass Gott auch Empfindungen hat: „Gott kann sich freuen, aber auch zornig sein (5. Mose 30,9; Jesaja 57,17). Wir können mit unseren Bitten Gottes Herz bewegen (1. Mose 18, 20-33).“

„Was bedeutet „Dreieinigkeit“ ?

„Wir Christen glauben nur an einen Gott, aber auf dreifache Weise ist er für uns da und begegnet uns: Da ist Gott der Vater, Gott der Sohn (Jesus) und Gott der Heilige Geist. Es sind drei Personen, aber diese drei sind so eng miteinander verbunden, sie sind sich so total einig in allem, was sie denken, wollen und fühlen, als wären sie nur eine Person. So ist Gott zugleich einer in drei, drei in einem. Das ist die Dreieinigkeit Gottes im christlichen Glauben. Mit unserem Verstand können wir das nur ein wenig erfassen, aber niemals ganz verstehen, das ist zu groß für uns.“

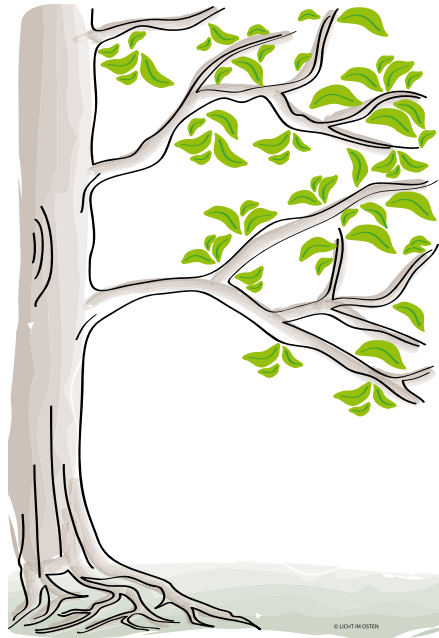
Wie Gott zugleich einer in drei und drei in einem ist, dafür könnte als alltägliches Beispiel ein Baum zum Vergleich genommen werden, auch wenn dieser Vergleich natürlich unvollkommen ist und das nur bruchstückhaft veranschaulichen kann: Ein Baum besteht aus drei Bestandteilen, aus Wurzeln, dem Stamm und den Ästen. Alle drei sind unterschiedlich, aber zusammen bilden sie den einen Baum.

Zwei Anregungen zum Schluss

Im Alltag bieten sich so viele Anknüpfungspunkte, um mit Kindern Antworten auf ihre Fragen zu finden.

Lassen Sie es einfach auf sich zukommen. So können Sie Ihr Kind an Ihren eigenen Gedanken und Beobachtungen teilhaben lassen. Z. B. wenn Sie sich gemeinsam einen Film anschauen oder eine Geschichte gemeinsam lesen, dann bringen Sie den Inhalt doch einfach in einen Glaubenskontext oder nehmen Sie dies als Beispiel für eine Antwort auf eine Frage Ihres Kindes.

Zögern Sie eine Antwort auf die Frage Ihres Kindes nicht hinaus. Antworten Sie, wenn es geht, gleich darauf, oder geben Sie offen zu, darauf im Moment keine Antwort zu wissen.



Glaubensimpuls

persönlich ...

„Die Eltern Jesu fanden ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. Alle wunderten sich über sein Verständnis und seine Antworten.“ (Lukas 2,46f)

Damals war Jesus gerade erst 12 Jahre alt – also noch ein Kind. Aber schon in diesem Alter muss er sehr aufsehenerregend gewesen sein. Er war neugierig und wissbegierig, stellte erstaunliche Fragen, hörte interessiert und aufmerksam zu und gab daraufhin selbst eindrucksvolle Antworten.

Auch später behielt Jesus diese besondere Art und Weise bei. Er war immer jemand, der sich für die Menschen um sich herum interessierte und sich Zeit für sie nahm.

Viele Menschen kamen zu ihm, um ihm Fragen zu stellen oder ihn um Hilfe zu bitten. So auch seine engsten Freunde, seine Nachfolger, seine Jünger: „Wer ist der Größte im Himmelreich?“ (Matthäus 18,1) „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu haben?“ (Lukas 18,18) „Warum redest du in Gleichnissen?“ (Matthäus 13,10)

Aber nicht nur Jesus bekam Fragen gestellt, auch er stellte Fragen. Vor allem stellte er sie seinen Jüngern: „Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei?“ (Markus 8,29) oder „Hast du mich lieb?“ (Johannes 21,17)

Anhand seiner Fragen kam Jesus oft ins Gespräch mit den unterschiedlichsten Menschen. Und auch heute noch möchte Jesus mit uns ins Gespräch kommen. Er stellt jedem von uns ganz persönlich seine Fragen. Welche Fragen stellt er Ihnen und welche stellen Sie ihm? Berührt er mit seinen Fragen Ihr Herz und wie sieht Ihre Antwort darauf aus?

Lassen Sie uns immer wieder neu mit Jesus ins Gespräch kommen, so wie mit unseren Kindern. Und wir dürfen gespannt sein, was alles daraus entsteht!



„Folge mir nach“ – Fernbibelkurs für Kinder

Weit über ein Jahrzehnt gibt es auf Russisch den Fernbibelkurs „Folge mir nach“ für Kinder und Teenager. Der Kurs soll helfen, Gott besser kennen zu lernen und eine Einführung in die Grundfragen des christlichen Glaubens zu bekommen. Der Kurs kann von den Kindern und Teenagern per Post durchlaufen werden. Aber künftig wollen wir auch den Kindern, die heute mit dem Internet aufwachsen, den Kurs auf den jeweiligen Internetseiten unserer Partner anbieten. Für diese Online-Umsetzung des Kurses benötigen wir noch die nötigen Finanzen.



Der Kurs ist ansprechend aufgebaut und jede Lektion vermittelt altersentsprechend das zum Thema gehörende Grundwissen aus der Bibel und schließt mit einem kleinen Test ab. Am Ende des kompletten Kurses erhält das Kind ein kleines Zertifikat.

Eine Kursteilnehmerin (Angelina S. aus der Ukraine) schreibt:

„Ich danke Ihnen herzlich für die Lektionen, die Sie mir geschickt haben. Mir gefällt dieser Kurs sehr gut, die Texte, Lektionen und Hausgaben sind sehr interessant. Ich habe viele der ‚Goldenen Verse‘ auswendig gelernt, sie bedeuten mir sehr viel. Ich lese sehr gerne in der Bibel, denn durch sie lerne ich, mich richtig zu verhalten, wer ich heute sein soll und wie ich das ewige Leben ererben kann.“

Während der Betreuung des Kurses durch unsere Missionarin Olga Selesnjowa (Russland) schützen auch viele Kinder und Teenager ihr Herz bei ihr aus und werden so gleichzeitig auch seelsorgerlich begleitet. Schon weit über 10.000 Kinder haben den Kinderkurs bereits durchlaufen. Seit 2011 finden in der Ukraine sogar Sommerfreizeiten für Teilnehmer des Kinderkurses statt. Mit dem Kurs sollen die Kinder und Teenager in die Lage versetzt werden, eine eigene fundierte Glaubensentscheidung treffen zu können. Sie werden dazu ermutigt, Anschluss in einer Gemeinde oder einem TROPINKA-Klub zu suchen.

Wir danken Ihnen ganz herzlich, wenn Sie dieses Projekt mit Beten und Spenden begleiten. Wir freuen uns, wenn Sie unter Angabe der folgenden Projektnummer dafür auf www.lio.org spenden oder hierfür den Überweisungsträger in der TROPINKA verwenden.

Projekt: 61701 Impulse – Kinderfernbibelkurs

Medientipp zum Thema

Gerne möchten wir Ihnen als Eltern auch unsere christliche Kinderzeitschrift TROPINKA ans Herz legen. Werfen Sie doch selbst regelmäßig einen Blick hinein. Sie können dort ebenso Ideen und Anregungen durch Geschichten, Rätsel und Bilder finden, um Ihren Kindern passend etwas über den christlichen Glauben nahe zu bringen.

Immer wieder gibt es in der TROPINKA auch die Rubrik „Fragen von Kindern“, die dort beantwortet werden. So ist dies für die **Ausgaben 2 und 6/2017** vorgesehen.

Literatur-Tipp: Wenn Sie vielleicht noch etwas gebündelt Hilfe zur Beantwortung mancher Fragen suchen, empfehlen wir Ihnen folgendes Buch, in dem Sie viele kindgerechte Erklärungen zu zahlreichen biblischen Begriffen finden:

Mein Bibellexikon, Michael Jahnke, Verlag: SCM R. Brockhaus



Kurzinformation über LICHT IM OSTEN:

LICHT IM OSTEN wurde 1920 gegründet und arbeitet heute mit seinen Partnerorganisationen und 40 einheimischen Missionaren in Russland, Osteuropa und Zentralasien daran, Menschen das Evangelium in Wort und Tat zu bringen, und zwar durch: **Verbreitung von Bibeln, christlichen Büchern & Zeitschriften, Arbeit unter Kindern, Gemeindegründung, Radiosendungen, christliche Webseiten, humanitäre Hilfe und soziale Projekte.**

Impressum

Texte: Marisa Schießl
Layout: Claus Lange
Fotos: LICHT IM OSTEN; S 1, 5, 6, 7, shutterstock.com; S 2, 3

LICHT IM OSTEN e.V., Zuffenhauser Str. 37, 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 0711 83 99 08 -0, Fax 0711 83 99 08 -4
E-Mail: lio@lio.org, www.lio.org

Spendenkonto

Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN: DE07 6045 0050 0009 9164 25
BIC / SWIFT: SOLA DES1 LBG
Stichwort: 61701 Impulse – Kinderfern Bibelkurs

